



SCHALTBAU HOLDING AG
CSR-BERICHT 2017 NACH DEM
DEUTSCHEN NACHHALTIGKEITSKODEX



Inhalt

| | |
|--|-----------|
| 1. Einführung | 3 |
| 1.1. Vorwort des Vorstands | 3 |
| 1.2. Über diesen Bericht | 4 |
| 1.3. Unternehmensportrait | 4 |
| 1.3.1. Das Geschäftsmodell der Schaltbau-Gruppe | 4 |
| 1.3.2. Organisationsstruktur der Schaltbau-Gruppe | 5 |
| 1.3.3. Produkt- und Leistungsspektrum | 5 |
| 1.3.4. Tiefe der Wertschöpfungskette | 6 |
| 2. CSR-Strategie und -Management | 7 |
| 2.1. Stakeholder-Dialog | 7 |
| 2.2. Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse | 8 |
| 2.3. Strategisches CSR-Management | 9 |
| 2.4. Ziele | 10 |
| 2.5. Verantwortung | 10 |
| 2.6. Regeln und Prozesse | 11 |
| 2.7. Anreizsysteme | 11 |
| 3. Compliance..... | 12 |
| 3.1. Gesetzes- und Richtlinien-konformes Verhalten | 12 |
| 3.2. Politische Einflussnahme | 13 |
| 4. Menschenrechte | 13 |
| 5. Kundenbelange und Produktmanagement..... | 14 |
| 6. Umwelt..... | 15 |
| 6.1. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen..... | 16 |
| 6.2. Klimarelevante Emissionen | 17 |
| 7. Mitarbeiter | 17 |
| 8. Gesellschaft | 19 |

1. EINFÜHRUNG

1.1. Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Leser,

die Schaltbau-Gruppe leistet mit ihren Produkten und Dienstleistungen einen wichtigen Beitrag zur sicheren, komfortablen und nachhaltigen Mobilität. Der Schienenverkehr – ob fern oder nah, ob Personen- oder Gütertransport – trägt erheblich zur Senkung von Treibhausgasemissionen bei und ist im Vergleich zum Flug- und Straßenverkehr die umweltfreundlichere Alternative. Umso wichtiger ist es, ihn zukunftssicher und nachhaltig auszurichten. Daran arbeiten die Unternehmen der Schaltbau-Gruppe jeden Tag: So etwa mit der Digitalisierung und Automatisierung von Schienenfahrzeugen, mit Gewichtseinsparungen durch die Leichtbauweise von Zugtüren, mit der Herstellung von Komponenten zur Speicherung grüner Energie oder mit der Schonung von Ressourcen durch die Modernisierung gebrauchter Züge.

Aufgrund der hohen Relevanz von Schaltbau für umweltfreundliche Mobilität haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, die eigenen Wertschöpfungsketten nachhaltig auszurichten. Dies umfasst beispielsweise die Emissionsvermeidung und Energieeinsparung genauso wie das Engagement für unsere Mitarbeiter oder die Achtung der Menschenrechte durch die Vermeidung von Konfliktmaterialien. Investition in Nachhaltigkeit verstehen wir als Investition in die Zukunft und die dauerhafte Wettbewerbsfähigkeit der Schaltbau-Gruppe.

Neben der Einhaltung gesetzlicher Richtlinien sowie anerkannter Compliance- und Corporate Governance-Standards haben wir es uns zum Ziel gesetzt, im Einklang mit anerkannten CSR-Standards zu handeln. Der vorliegende CSR-Bericht dokumentiert einerseits einen Startpunkt, andererseits die Fortschritte, die wir im vergangenen Jahr im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung erzielt haben. Darüber hinaus beschreibt er die bereits angestoßenen Maßnahmen für die nächsten Monate und Jahre. Schon im nächsten Jahr wollen wir in der Lage sein, weitere, für unsere Stakeholder wesentlichen Nachhaltigkeitsziele zu erreichen und umfassend zu dokumentieren.

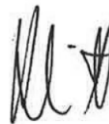
16. April 2018



Dr. Bertram Stausberg
Chief Executive Officer



Thomas Dippold
Chief Financial Officer



Dr. Martin Kleinschmitt
Chief Restructuring Officer

1.2. Über diesen Bericht

Entsprechend der Anforderungen des im Jahr 2017 in Kraft getretenen Corporate Social Responsibility (CSR)-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes (CSR-RUG) ist die Schaltbau-Gruppe verpflichtet, nichtfinanzielle Informationen zu Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelangen, zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung sowie zur Achtung der Menschenrechte zu veröffentlichen. Der nichtfinanzielle Konzernbericht ist Bestandteil dieses CSR-Berichts 2017, den die Schaltbau-Gruppe erstmals 2018 gemäß den Leitlinien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) veröffentlicht hat. Ergänzend orientiert sich der Bericht an den Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI G4). Er kann auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.schaltbau.de eingesehen werden. Der Berichtszeitraum erstreckt sich vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017.

Mit dem vorliegenden CSR-Bericht wendet sich die Schaltbau-Gruppe an ihre Stakeholder, vornehmlich Kunden, CSR-orientierte Ratingagenturen und Plattformen, Analysten und Investoren, Beschäftigte sowie Vertreter aus Wissenschaft, Forschung, Bildung oder Politik.

Die in diesem Bericht befindlichen Informationen beziehen sich auf die Aktivitäten der folgenden deutschen Schaltbau-Gesellschaften:

- Gebr. Bode GmbH & Co. KG
- Schaltbau Refurbishment GmbH
- Schaltbau GmbH
- Pintsch Bamag Antriebs und Verkehrstechnik GmbH
- Pintsch Tiefenbach GmbH
- Pintsch Bubenzer GmbH (mit Wirkung zum 1. März 2018 veräußert)
- Schaltbau Holding AG

Abweichungen hiervon sind entsprechend gekennzeichnet. In 2018 soll die Berichterstattung konzernweit weiter ausgerollt werden.

1.3. Unternehmensportrait

1.3.1. Das Geschäftsmodell der Schaltbau-Gruppe

Das Geschäftsmodell der Schaltbau-Gruppe erstreckt sich über die gesamte Wertschöpfungskette von der Forschung und Entwicklung über die Produktion bis zum Vertrieb ihrer Produkte und Dienstleistungen. Es wird durch die Wartung der Produkte sowie andere After Sales-Services komplementiert. Die Schaltbau-Gruppe ist ein Anbieter von Komponenten und Systemen für die Bahn-, Automobil- und Investitionsgüterindustrie und fungiert als Partner renommierter Kunden in den Infrastruktur-, Mobilitäts- und Logistik-Märkten.

Die Unternehmen der Schaltbau-Gruppe verfügen über 38 Vertriebs- und Fertigungsstätten in 17 Ländern. In strategisch wichtigen Regionen sind die Unternehmen jeweils mit eigenen Vertriebsbüros vertreten. Weitere Regionen werden über externe Vertriebspartner abgedeckt.

Das Geschäftsmodell der Schaltbau-Gruppe basiert vornehmlich auf langfristigen Kundenverträgen. Es ist eng mit dem Bahnsektor, dem für die Schaltbau-Gruppe wichtigsten Marktsegment, und der Auftragsvergabe der Bahngesellschaften und Zughersteller verknüpft. Darüber hinaus zählen Bushersteller im Geschäftsfeld der Türsysteme für Busse zu den größten Kunden der Schaltbau-Gruppe.

1.3.2. Organisationsstruktur der Schaltbau-Gruppe

Das operative Geschäft der Schaltbau-Gruppe gliedert sich in drei Segmente:

- Das **Segment Mobile Verkehrstechnik** umfasst im Wesentlichen die Schaltbau Bode-Gruppe (Gebr. Bode GmbH & Co. KG und Tochtergesellschaften) und die Schaltbau Alte (Alte Technologies S.L.U.). Die Schaltbau Sepsa (Albatros S.L.U.) wurde im November 2017 zum Verkauf gestellt. Das Segment umfasst ebenfalls die Schaltbau Refurbishment GmbH.
- Das **Segment Stationäre Verkehrstechnik** umfasst die Aktivitäten der Schaltbau Pintsch-Gruppe (einschließlich Pintsch Bamag Antriebs- und Verkehrstechnik GmbH, Pintsch Tiefenbach GmbH, Pintsch Aben B.V. und deren Tochtergesellschaften) im Bereich Infrastrukturtechnik. Das Geschäft mit Industriebremsen (Pintsch Bubenzer GmbH) wurde mit Wirkung zum 1. März 2018 veräußert.
- Das **Segment Komponenten** bildet die Schaltbau GmbH-Gruppe (Schaltbau GmbH und Tochtergesellschaften).

Die Schaltbau Holding AG mit Sitz in München ist als oberste Führungsgesellschaft für die strategische Ausrichtung und übergeordnete operative Steuerung der Schaltbau-Gruppe verantwortlich. Außerdem übernimmt sie die Besetzung der Führungspositionen in den Tochtergesellschaften, konzernübergreifende Aufgaben wie die Bereitstellung der IT-Systeme sowie Investor Relations & Corporate Communications. Darüber hinaus verantwortet die Holding die Konzern-Compliance einschließlich der Internen Revision, das Risikomanagement, die Konzernrechnungslegung, das Konzern-Controlling sowie das Cash-Management. Die Schaltbau Holding AG ist im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet.

1.3.3. Produkt- und Leistungsspektrum

Das Produkt- und Leistungsspektrum der Schaltbau-Gruppe umfasst unter anderem:

- Tür- und Zustiegssysteme für Bahnen, Busse und Nutzfahrzeuge,
- Inneneinrichtungen, Fahrschalter und Führerstandausrüstungen sowie Sanitärsysteme für Schienenfahrzeuge,
- Hoch- und Niederspannungskomponenten für Schienenfahrzeuge und andere Anwendungsgebiete,
- komplette Bahnübergangssysteme sowie Rangier- und Signaltechnik.

Insbesondere mit intelligenten Zustiegssystemen, Führerstands- und Fahrgastausrüstungen sowie elektromechanischen Komponenten zählt die Schaltbau-Gruppe zu den weltweit führenden Zulieferern der Systemhersteller von Schienenfahrzeugen. Darüber hinaus kommen unsere sicherheitstechnischen Produkte beispielsweise in Bussen und Elektrofahrzeugen zum Einsatz.

Das Leistungsspektrum wird systematisch um Dienstleistungen über den gesamten Lebenszyklus von Rolling-Stock und Nutzfahrzeugen ergänzt.

1.3.4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Die Schaltbau-Gruppe deckt die komplette Wertschöpfungskette ab. Diese reicht von der Forschung und Entwicklung über die Produktion, den Vertrieb bis zur Wartung der Produkte. Unsere qualitativ hochwertigen und langlebigen Produkte müssen hohe Anforderungen erfüllen, sodass wir intensiv in Forschung und Entwicklung investieren. Die Entwicklung und Fertigung der Systeme und Komponenten erfolgt zu einem großen Teil an deutschen Standorten. Durch unsere regionale Präsenz weltweit ist es jedoch auch möglich, steigende Local Content-Anforderungen zu erfüllen und einen direkten Marktzugang zu sichern. Alle Produktions- und Geschäftsprozesse sind auf einen ressourcenschonenden Umgang ausgerichtet. Die Langlebigkeit unserer Bahnprodukte leistet einen Beitrag zum verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen für unsere Kunden.

Grundsätzlich versuchen wir unsere Produkte mit möglichst geringer Belastung für Wasser, Luft und Boden herzustellen. Im Auswahlprozess der Materialien verwenden wir im Wesentlichen Stoffe, die RoHS- und REACH-konform sind und keine kritischen Konfliktmaterialien enthalten. Ferner werden Brandschutzaufgaben berücksichtigt. Neben Walzstahl, Edelstahl und Gusseisen kommen während der Produktion insbesondere die Rohstoffe Aluminium, Nickel und Silber zum Einsatz. Bei der Schaltbau GmbH wird Gold bei der Herstellung elektronischer Bauteile verwendet. Hierbei unterliegt u.a. Gold mit Blick auf dessen Herkunft Risiken und wird daher einer Reihe interner Kontrollmechanismen unterzogen, um zu gewährleisten, dass bei der Produktion keine Konfliktmineralien zum Einsatz kommen.

Wir verzichten weitgehend auf die Verwendung von Gefahrstoffen und stellen vielerorts Verpackungen aus recycelten Stoffen her. Die Schaltbau-Gruppe achtet bei der Produktion außerdem auf den Einsatz umweltfreundlicher Technologien.

Die im Verhaltenskodex des Schaltbau-Konzerns festgelegten Grundsätze gelten im In- und Ausland sowohl innerhalb der gesamten Schaltbau-Gruppe als auch für alle Unternehmen, an denen die Schaltbau-Gruppe unmittelbar oder mittelbar eine Mehrheitsbeteiligung hält. Darüber hinaus ist der Kodex auch für das Verhalten gegenüber externen Geschäftspartnern, Lieferanten und Dritten gültig. Wir erwarten von unseren Geschäftspartnern und Lieferanten, vergleichbare Grundsätze einzuführen und stets dafür Sorge zu tragen, dass ihr Handeln im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen steht. Die Schaltbau-Gruppe stellt ihren Geschäftspartnern gesellschaftsspezifische Informationen zur Verfügung, welche Bescheinigungen zu Konfliktmineralien, Rohstoffen und REACH enthalten. Wir bieten unseren Geschäftspartnern zudem an, bei der Verbesserung ihrer Unternehmensprinzipien unterstützend tätig zu werden.

Innerhalb der gesamten Schaltbau-Gruppe finden regelmäßige Kundenaudits statt, zum Beispiel durch die DB Netz AG. Darüber hinaus tragen Lieferantenbewertungen zu einer Verbesserung der Wertschöpfungskette bei.

2. CSR-STRATEGIE UND -MANAGEMENT

2.1. Stakeholder-Engagement

Die wesentlichen Anspruchsgruppen der Schaltbau-Gruppe wurden im Rahmen einer Analyse identifiziert. Dazu zählen unsere Kunden, CSR-orientierte Ratingagenturen und Plattformen, Analysten und Investoren, Beschäftigte sowie Vertreter aus Wissenschaft, Forschung, Bildung und Politik:

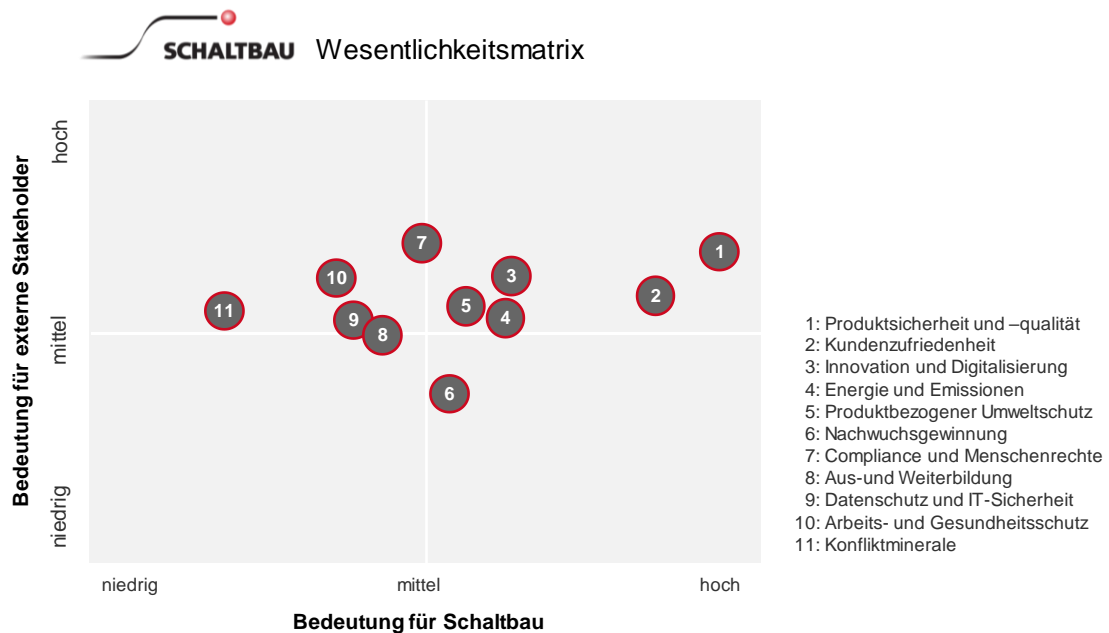


Im Berichtsjahr 2017 hat die Schaltbau-Gruppe ein systematisches Stakeholder-Management aufgesetzt. Mit Hilfe unterschiedlicher Kommunikationskanäle wie der Unternehmens-Website, einer Investor-Relations-Website, dem EcoVadis CSR-Rating, dem CSR-Bericht, der Teilnahme an Stakeholder-Dialogen, Mitarbeiterumfragen, Kundenbefragungen sowie der Teilnahme an Gremien- und Verbandssitzungen treten wir in einen regelmäßigen Austausch mit unseren Anspruchsgruppen. Die Gesellschaften der Schaltbau-Gruppe sind in der Bewertung durch EcoVadis abgedeckt und stellen ihren Geschäftspartnern detaillierte Informationen zur EcoVadis-Bewertung zur Verfügung. Zudem möchten wir künftig einen institutionalisierten Stakeholder-Dialog implementieren, der uns befähigt, für einzelne Stakeholder-Gruppen relevante CSR-Themen zu evaluieren und verstärkt zu thematisieren.

Die Erkenntnisse, welche wir aus unserem Stakeholder-Engagement gewinnen, fließen direkt in unsere CSR-Strategie mit ein. Sie tragen dazu bei, Risiken und Chancen rechtzeitig zu identifizieren und unser unternehmerisches Handeln bestmöglich daran auszurichten.

2.2. Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse

Die bedeutenden Themen im Bereich CSR wurden im Berichtsjahr 2017 im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse definiert. Ausgangspunkt für die Festlegung dieser Themen war eine Wettbewerbs- und Trendanalyse unter Einbeziehung des Vorstandes sowie der Geschäftsführungen der Schaltbau-Gesellschaften. Darüber hinaus wurden sowohl die Anforderungen von CSR-Ratings und Reporting-Frameworks als auch branchenspezifische CSR-Herausforderungen berücksichtigt. Gemäß dem Wesentlichkeitsansatz nach §289c Abs. 3 HGB sind die identifizierten CSR-Themen sowohl für das Verständnis des Geschäftsverlaufs als auch für das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens relevant. Weiterhin haben sie signifikante Auswirkungen auf die nichtfinanziellen Aspekte unseres Geschäfts. Die identifizierten Themen decken alle geforderten Aspekte des CSR-RUG ab und werden in folgender Abbildung aufgeführt.



Dabei kommt aus Sicht unserer Stakeholder aufgrund wachsender Anforderungen an Sicherheit und Komfort den Themen Produktsicherheit und -qualität sowie Kundenzufriedenheit eine besonders hohe Bedeutung zu. Auch die Themen Innovation und Digitalisierung spielen im Zeitalter der voranschreitenden Digitalisierung und Vernetzung der Bahninfrastruktur sowie der Passagierinformationssysteme eine zunehmend wichtige Rolle.

Die CSR-Themen werden in den Kapiteln 3 bis 8 dieses Berichts behandelt. Dort wird auch auf die jeweiligen Ziele, Konzepte, Ergebnisse und berichtspflichtigen Risiken eingegangen. Berichtspflichtig sind dabei die im Lagebericht 2017 erörterten CSR-relevanten Risiken, die gemessen an der Eintrittswahrscheinlichkeit und Tragweite als wesentlich eingestuft wurden. Basis der Risikoberichterstattung im Lagebericht ist die quartalsweise Risikoinventur auf Ebene der Schaltbau-Gesellschaften.

2.3. Strategisches CSR-Management

Als aktiver und verantwortungsbewusster Corporate Citizen arbeitet die Schaltbau-Gruppe kontinuierlich daran, Geschäftsaktivitäten und Produkte nachhaltig zu gestalten, Ressourcen noch effizienter zu nutzen und als attraktiver Arbeitgeber im Markt aufzutreten. Verantwortung, Vertrauen, Verlässlichkeit und Innovation bilden die Grundlage für unser unternehmerisches Handeln.

Im Berichtsjahr hat die Schaltbau-Gruppe ihre CSR-Strategie verabschiedet und bereits wesentliche Prozesse zur Umsetzung der Strategie eingeleitet. Basierend auf den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse und den gesetzlichen Anforderungen des CSR-RUG wurde ein detaillierter Maßnahmenkatalog für die Schaltbau-Gruppe entwickelt. Dieser umfasst konkrete Ziele, Maßnahmen, KPIs und Verantwortlichkeiten und wird die Grundlage für die CSR-Aktivitäten der kommenden Jahre bilden. Wesentliche Reporting-Prozesse wurden bereits implementiert und Zuständigkeiten definiert.

Ein weiterer Meilenstein im Berichtsjahr 2017 war das erste gruppenweite Rating durch die Ratingagentur EcoVadis, welches die Nachhaltigkeitsleistung der Schaltbau-Gruppe würdigt. In diesem Rating erzielte die Schaltbau-Gruppe im Berichtsjahr mit 45 Punkten den Bronze-Status. EcoVadis ist eine Bewertungsplattform, die darauf spezialisiert ist, die Einhaltung der CSR-Indikatoren von Zulieferern und von Nachhaltigkeitsaspekten innerhalb globaler Lieferketten zu überwachen. Die Methodologie, welche dem Rating zugrunde liegt, basiert auf internationalen CSR-Standards einschließlich der Global Reporting Initiative (GRI), des United Nations Global Compact (UNGC) und der ISO 26000. Sie deckt damit 150 Kategorien und 140 Länder ab.

Unsere Aktivitäten verfolgen das Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit der Schaltbau-Gruppe unter strenger Einhaltung der international anerkannten ethischen und gesetzlichen Grundsätze und Prinzipien sowie unter Berücksichtigung der Marktanforderungen stetig zu verbessern.

Im Fokus unserer CSR-Strategie stehen:

- **Legal Compliance:** Wir richten unser Handeln streng nach dem Einhalten der gesetzlichen Anforderungen (CSR-RUG, europäische Gesetzgebung) aus und verfolgen ein striktes Compliance-Management.
- **EcoVadis CSR-Rating:** Wir stellen an uns selbst den Mindestanspruch, den Bronze-Status des ersten gruppenweiten EcoVadis CSR-Ratings beizubehalten. Das Rating bescheinigt uns ein Wirtschaften, welches im Einklang mit internationalen CSR-Standards steht.
- **Transparenz:** Wir pflegen einen regen Austausch mit unseren Stakeholdern und berichten regelmäßig über unsere Aktivitäten im Bereich CSR.
- **Messbarkeit:** Wir arbeiten fortlaufend daran, unser nachhaltiges Handeln zu verbessern, zu regulieren und zu messen. Die bereits zum Teil implementierten Managementsysteme stellen Informationen und Daten bereit, anhand derer wir gezielt Optimierungen vornehmen können.

Darüber hinaus definiert unser Verhaltenskodex klare Standards für eine verantwortungsvolle und offene Führungskultur in der gesamten Schaltbau-Gruppe sowie für das Verhalten gegenüber Stakeholdern wie Kunden, Lieferanten, Behörden, Geschäftspartnern und anderen Stakeholdern. Der Verhaltenskodex ist verbindlich für alle Beschäftigten der Schaltbau-Gruppe weltweit und auf der Homepage der Schaltbau-Gruppe unter www.schaltbau.com/de/investor-relations/corporate-governance/verhaltenskodex/ abrufbar.

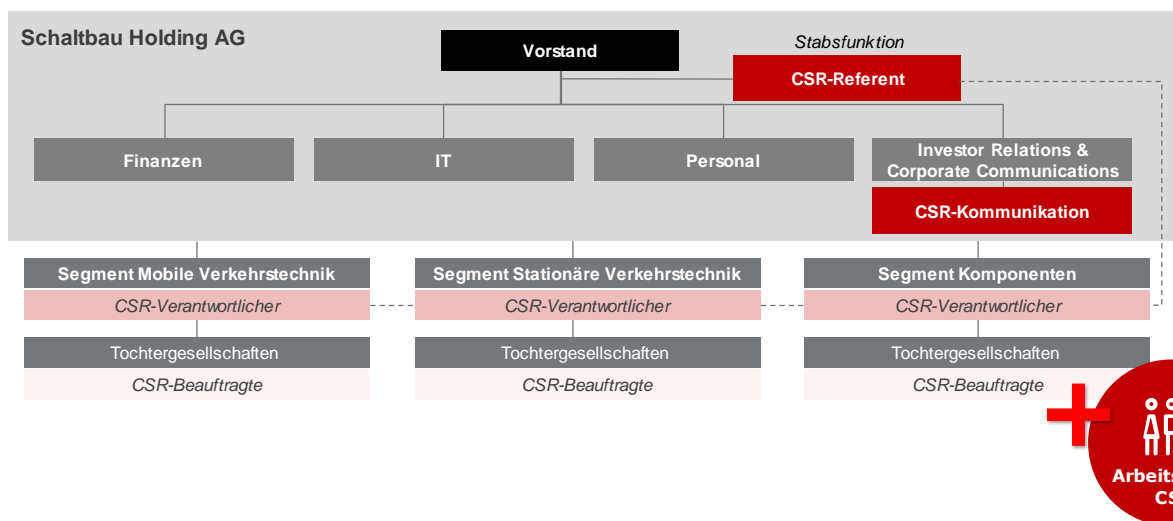
2.4. Ziele

Die Schaltbau-Gruppe verfolgt langfristige CSR-Ziele und hat im Berichtsjahr 2017 unter aktiver Einbindung des Vorstands der Schaltbau Holding AG sowie der Geschäftsführer der einbezogenen Konzerngesellschaften den Grundbaustein gelegt, um diese Ziele sukzessive zu verfolgen und zu erweitern. Im Berichtsjahr 2017 standen zunächst die strukturellen Herausforderungen im Vordergrund, um Daten transparent zu erfassen und Prozesse zu gestalten. Dazu zählten der Aufbau und die Systematisierung eines CSR-Managements, die Systematisierung des Stakeholder-Managements, die Durchführung einer Wesentlichkeitsanalyse, die CSR-Organisation sowie der Aufbau eines Berichtswesens. Ab 2018 werden neben dem Ausbau der Systematisierung zunehmend inhaltliche Zielvorgaben sowie die Messung der CSR-Leistung anhand von KPIs in den Mittelpunkt des CSR-Managements rücken. Diese inhaltlichen Zielvorgaben sollen im Rahmen von Workshops mit den Fachbereichen (zum Beispiel Umweltmanagement, Innovationsmanagement) erarbeitet werden. Darüber hinaus soll ab 2018 eine konzernweite Berichterstattung erfolgen.

Im Rahmen des fortan jährlich erscheinenden CSR-Berichts informiert die Schaltbau-Gruppe ihre Stakeholder regelmäßig über ihre Unternehmensziele und deren Umsetzungsgrad. Die Informationen aus 2017 sind vorwiegend qualitativer Natur, mit 2018 sollen zunehmend quantitative Daten berichtet werden.

2.5. Verantwortung

Das Zielbild für die CSR-Organisation wurde 2017 entwickelt und wird im Geschäftsjahr 2018 vervollständigt und implementiert. Folgende Grafik stellt - basierend auf der CSR-Strategie und den Anforderungen der CSR-Berichterstattung - die zukünftige CSR-Organisationsstruktur dar. Demnach verlaufen die Berichtswege hierarchisch von der Ebene der Gesellschaften zur Holdingebene. Ergänzend wird ein Arbeitskreis zum Thema CSR gebildet.



Auf der Ebene der Gesellschaften koordinieren CSR-Beauftragte die Datensammlung und -bereitstellung. Die CSR-Verantwortlichen hingegen sind neben der Datensammlung und -konsolidierung bei der Umsetzung der CSR-Themen unterstützend in ihren Organisationseinheiten tätig.

Auf Holdingebene ist der CSR-Referent der zentrale Ansprechpartner für CSR-bezogene Themen. Der CSR-Referent untersteht direkt dem Vorstand der Schaltbau-Gruppe und koordiniert das Berichtswesen. Darüber hinaus entscheidet er über CSR-Projekte und -Maßnahmen und überwacht diese. Ebenso verantwortet dieser Reporting-Prozesse und -Tools. Er validiert und konsolidiert die berichteten Daten der Schaltbau-Gesellschaften. Die Abteilung Investor Relations & Corporate Communications steuert die interne und externe Kommunikation des CSR-Berichts.

2.6. Regeln und Prozesse

Der Reporting-Prozess ist hierarchisch gegliedert und erfolgt von den Tochtergesellschaften der Schaltbau-Gesellschaften über die Schaltbau-Segmente bis hin zur Holding. Für die CSR-Berichterstattung ist ein zweistufiger Konsolidierungs- und Validierungsprozess auf Schaltbau-Segment- und Holdingebene vorgesehen, um eine hohe Verlässlichkeit, Qualität und Konsistenz der Daten zu gewährleisten. Auf Grundlage der aggregierten Datenlage wird der CSR-Bericht erstellt.

Auf Holdingebene findet derzeit noch keine CSR-Steuerung anhand von vereinheitlichten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren statt. Auf Ebene der Schaltbau-Segmente werden bereits Daten, insbesondere in den Bereichen des Arbeitsschutz- und Umweltmanagements, erhoben. Mittelfristig sollen die Daten auch auf Holdingebene erhoben und einheitliche Leistungsindikatoren definiert werden. Im Berichtsjahr 2018 sollen beispielsweise im Bereich des Ressourcenmanagements konkrete konzernweite Ziele definiert werden. Dies beinhaltet die Umsetzung eines konsolidierungsweiten Erfassungssystems von Umweltdaten (Wasser, Abfall, Energie, Emissionen).

Eine konzernweite CSR-Unternehmensanweisung befindet sich derzeit noch in der Einführungsphase. Ergänzend hierzu stellt der Verhaltenskodex der Schaltbau-Gruppe auf einer konzernweiten Basis das gesetzeskonforme Handeln der Beschäftigten sicher. Ein Verstoß gegen den Verhaltenskodex wird nicht geduldet und kann disziplinarische Konsequenzen zur Folge haben.

2.7. Anreizsysteme

Die Grundzüge der Vergütungssysteme von Vorstand und Aufsichtsrat sowie die Gesamtbezüge sind im Vergütungsbericht des Konzernlageberichts offengelegt. Das Vergütungssystem der Schaltbau-Gruppe basiert auf den Grundsätzen der Leistungs- und Ergebnisorientierung. Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die Leistung des Gesamtvorstands, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens unter Berücksichtigung des Marktumfelds, sowie die Üblichkeit der Vergütungshöhe und der Vergütungsstruktur gemessen am Lohn- und Gehaltsgefüge im Unternehmen sowie anderer Unternehmen vergleichbarer Größe und Branche.

Die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand wird entsprechend den gesetzlichen Regelungen durch den Gesamtaufsichtsrat beraten und beschlossen. Konkrete Vorschläge für die Vergütung der Vorstandsmitglieder werden je nach Einzelfall durch den Personalausschuss oder den gesamten Aufsichtsrat bearbeitet. Hierdurch soll eine möglichst hohe Flexibilität bei der Behandlung der Vergütungsfragen des Vorstands im Rahmen der Aufsichtsratsstätigkeit ermöglicht werden. Dies steht im Einklang mit der Erklärung zu den Ziffern 5.2/5.3 der Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex, die auf der Unternehmens-Website unter www.schaltbau.com/de/investor-relations/corporate-governance/entsprechenserklaerung/ eingesehen werden kann.

Derzeit schreibt das Vergütungssystem keine expliziten CSR-Ziele vor. Die Struktur der Zielvereinbarungen für Fach- und Führungskräfte erlaubt es jedoch, CSR-Ziele in den Zielvereinbarungen zu implementieren.

3. COMPLIANCE

Der geschäftliche Erfolg der Schaltbau-Gruppe basiert auf Vertrauen, Integrität, fairem Wettbewerb und rechtmäßigem Handeln, sowohl unternehmensintern als auch gegenüber unseren Kunden und Geschäftspartnern. Die Schaltbau-Gruppe verpflichtet sich zur Einhaltung aller Compliance-Richtlinien und gewährleistet diese durch entsprechende Maßnahmen und die klare Definition von Verantwortlichkeiten auf allen Konzernebenen.

3.1. Gesetzes- und Richtlinien-konformes Verhalten

Compliance-Risiken identifiziert und bearbeitet die Schaltbau-Gruppe im Rahmen einer Risikomatrix. Identifizierte Compliance-Risiken umfassen unter anderem die Felder Korruptionsprävention (Geldwäsche), Zollrecht und Exportkontrolle, Kartellthemen, Datenschutz, Produkthaftung und CSR.

Das Bewusstsein für Compliance wird dabei insbesondere über den Verhaltenskodex der Schaltbau-Gruppe gestärkt. Neben dem Compliance-Kodex werden für einzelne Compliance-Felder Richtlinien über einen mit den Unternehmen abgestimmten Einführungsprozess implementiert. Die Schaltbau-Gruppe hat es sich zum Ziel gesetzt, Gesetzesinitiativen zeitnah zu bearbeiten und zu erfüllen. In der Regel werden Regularien zentral vorgegeben, lediglich in Ausnahmefällen existieren zusätzliche lokale Richtlinien, um teilweise spezifische Regelungen für einzelne Länder berücksichtigen zu können. Für jedes Compliance-Feld werden Richtlinien spätestens nach drei Jahren auf ihre Aktualität hin überprüft.

Auf der Holding-Ebene obliegt die Leitung der Compliance-Organisation dem Compliance-Officer, der weltweit die Compliance-Aktivitäten steuert und direkt an den Sprecher des Vorstands berichtet. In den Teilkonzernen Schaltbau Bode, Schaltbau Alte und Schaltbau GmbH gibt es jeweils Compliance-Officer, die für ihre lokalen Einheiten verantwortlich sind. Diese berichten direkt an den Compliance-Officer der Holding. Des Weiteren befindet sich derzeit eine Compliance-Einheit im Teilkonzern Schaltbau Pintsch Bamag im Aufbau.

Compliance-Richtlinien sind von allen Mitarbeitern einzuhalten. Mit Einführung neuer Regelungen bzw. im Rahmen regelmäßiger Zyklen werden die Beschäftigten über Präsenztrainings oder E-Learning-

Formate unter anderem hinsichtlich Themen wie z.B. Korruption, Kartell- und Zollrecht sowie Datenschutz geschult. Zur Komplettierung von Trainingsmaßnahmen dienen auch Audits, die darauf abzielen, die Einhaltung gesetzlicher und unternehmensinterner Vorgaben bei nationalen und internationalen Unternehmen des Schaltbau-Konzerns sicherzustellen. Es ist das Ziel, Auditprüfungen zu einzelnen Themen spätestens nach vier Jahren zu wiederholen. Entsprechend wechseln für Prüfungen die Schwerpunkte zwischen deutschen, sonstigen europäischen, amerikanischen und asiatischen Standorten. Während im Berichtsjahr 2017 die asiatischen Gesellschaften im Fokus standen, werden die Auditprüfungen im Berichtsjahr 2018 insbesondere die deutschen Schaltbau-Gesellschaften betreffen.

Compliance-Verstöße können bei den Compliance-Verantwortlichen der entsprechenden Einheiten in direkter Weise oder anonym angezeigt werden. Compliance-Anzeigen werden zeitnah bearbeitet, bei festgestellten Compliance-Verstößen werden, sofern angemessen, Sanktionen gegen Verantwortliche eingeleitet. Insbesondere schwere Compliance-Verstöße werden von der Schaltbau-Gruppe nicht toleriert und verfolgt.

Im Berichtsjahr wie auch in den Vorjahren gab es gegen die Schaltbau-Gruppe keine Ermittlungsverfahren staatlicher Institutionen. Entsprechend wurden im Berichtsjahr 2017 keine Strafzahlungen oder Bußgelder im Zusammenhang mit Compliance-Verstößen gegen Schaltbau-Unternehmen erhoben.

3.2. Politische Einflussnahme

Die politische Einflussnahme der Schaltbau-Gruppe erfolgt ausschließlich durch Verbandsaktivitäten wie zum Beispiel die Teilnahme an Verbandssitzungen (Verband der Bahnindustrie in Deutschland, Verband der Automobilindustrie, Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie). Darüber hinaus ist die Schaltbau GmbH Mitglied der bayerischen Metall- und Elektroindustrie, des Deutschen Instituts für Normung, der Deutschen Maschinentechnischen Gesellschaft, der Deutschen Handelskammer, des Industrie-Pensions-Vereins, des Verbands für Produktions- und Logistikmanagement und des Verbands der Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik. Im Rahmen des Industrie-Arbeitskreises „Rechtskonformes Umweltmanagement in der Elektronikindustrie“ engagiert sich die Schaltbau GmbH für die Umsetzung von RoHS, REACH, WEEE und weiteren Umwelanforderungen und bereitet sich auf die Entwicklung und Fertigung Richtlinienkonformer Produkte vor.

Entsprechend unserer Spendenrichtlinie leistet die Schaltbau-Gruppe keinerlei politische Spenden oder Wahlkampfunterstützung an politische Parteien oder an vergleichbare Organisationen beziehungsweise Kandidaten für politische Ämter.

4. MENSCHENRECHTE

Die Schaltbau-Gruppe ist sich Ihrer Verantwortung bewusst und setzt sich für die Einhaltung der Menschenrechte ein. Durch unseren Verhaltenskodex bekennen wir uns dazu, die Menschenrechte weltweit zu achten. Der Verhaltenskodex gilt für alle Mitarbeiter. Gemäß unserem Verhaltenskodex haben unsere Geschäftspartner dafür Sorge zu tragen, dass sie stets im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen handeln und die Menschenrechte sowie die Gesetze zur Vermeidung von Kinderarbeit achten.

Die von Compliance-Verantwortlichen überwachten Compliance-Grundsätze und diesbezügliche Compliance-Schulungen sollen sicherstellen, dass alle Gesetze und ethischen Grundsätze eingehalten werden. Hält ein Lieferant oder Geschäftspartner diese Anforderungen nicht ein, behalten wir uns vor, die Geschäftsbeziehung zu beenden. Im Berichtsjahr 2018 sollen die Datenerfassung im Bereich der Menschenrechte systematisiert und im Rahmen von Workshops personelle Verantwortlichkeiten definiert werden.

Um die ethischen Grundsätze beim Bezug von Rohstoffen zu gewährleisten, schreibt eine Richtlinie für das betroffene Geschäftssegment fest, dass keine Konfliktmineralien verwendet oder von Dritten bezogen werden dürfen.

Im Berichtsjahr 2017 waren keine tatsächlichen oder potenziellen negativen menschenrechtlichen Auswirkungen in der Lieferkette bekannt. Derzeit bestehen keine berichtspflichtigen Risiken nach CSRRUG.

5. KUNDENBELANGE UND PRODUKTMANAGEMENT

Die wesentlichen Themen im Bereich der Kundenbelange und des Produktmanagements umfassen die Produktsicherheit und -qualität, Kundenzufriedenheit sowie die Themen Innovation und Digitalisierung. Unser Ziel ist es, eine hohe Produktsicherheit und -qualität zu gewährleisten sowie durch Investitionen in Forschung und Entwicklung unser Produktportfolio und Serviceangebot um innovative und digitale Lösungen zu ergänzen. Als global agierendes Unternehmen tragen wir in besonderem Maße Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung von Produkten, welche sowohl die Belange der Anwender berücksichtigen als auch die Anforderungen des Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutzes erfüllen. Zugleich schaffen wir einen Mehrwert für unsere Kunden und tragen zu einer hohen Kundenzufriedenheit bei.

Um eine hohe Qualität und hohe Sicherheitsstandards zu gewährleisten, sind unsere Produkte einem strengen Qualitäts- und Fehlermanagement unterworfen. Wir verfolgen bei jedem Produktionsprozess den ressourcenschonenden und effizienten Umgang mit Rohstoffen. Hierbei bauen wir auf umweltfreundliche Technologien und investieren kontinuierlich in die Forschung und Entwicklung, um unsere Produktionsprozesse und Produkte noch nachhaltiger zu gestalten. Grundsätzlich weisen unsere Bahnprodukte eine sehr lange Haltbarkeit von mindestens 30 Jahren auf. Darüber hinaus ist die Schaltbau Refurbishment GmbH auf die Instandhaltung und Modernisierung von Zügen spezialisiert. Hierdurch kann die Betriebsdauer wesentlich verlängert werden, was Abfallmengen und den Ressourcenverbrauch deutlich reduziert. Damit leistet diese Gesellschaft einen wesentlichen Beitrag zur Optimierung der Gesamtkosten entlang des gesamten Lebenszyklus und hilft den Kunden gleichzeitig, das Bedürfnis der Passagiere nach Komfort und Funktionalität zu erfüllen.

Im Berichtsjahr hat die Gebr. Bode GmbH & Co. KG unter anderem an dem Kooperationsprojekt „For(s)tschritt“ teilgenommen, welches den Einsatz von holzbasierten Multimaterialsystemen als Alternativlösung zu konventionellen Leichtbauwerkstoffen erforscht. Durch nachhaltige holzbasierte Materialsysteme sollen die Umweltauswirkungen im Straßen- und Schienenfahrzeugbau reduziert werden. Auf Ebene der Pintsch Bamag Antriebs- und Verkehrstechnik GmbH werden die Anforderungen hinsichtlich RoHS und REACH umgesetzt. Durch den Einsatz von hocheffizienten LEDs sowie modernsten Optik- und Elektronikkonzepten in Signalen wird die Betriebsdauer und die Effizienz unserer Produkte signifikant erhöht. Der Kunde hat hierdurch unter anderem einen deutlich geringeren Wartungsaufwand. Auf Ebene der Schaltbau GmbH werden die Anforderungen von RoHS und REACH vor der Produktentwicklung definiert und eingebunden.

In Absprache mit den Kunden und Lieferanten können darüber hinaus Produkte so entwickelt werden, dass bestimmte CSR-Aspekte berücksichtigt werden. Die Kunden der Pintsch Tiefenbach GmbH werden beispielsweise bei der Spezifikation der Produkte eingebunden.

Die Risiken, die im Zusammenhang mit Kundenbelangen sowie dem Produktmanagement auftreten können, werden im Risikobericht als Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts 2017 ausführlich beschrieben. Hierzu zählen Gewährleistungsrisiken, Kapazitätsengpässe und Lieferverzögerungen sowie Reputationsschäden.

Um die Reputation des Konzerns sowie die Kundenbelange zu schützen, werden eventuelle Produktionsrisiken durch umfassende Richtlinien und Verfahrensanwendungen zu Qualitätsmanagement, Produkt- und Arbeitssicherheit eingegrenzt. Alle Gesellschaften der Schaltbau-Gruppe sind ISO 9001-zertifiziert und erfüllen darüber hinaus weitere branchenspezifische Qualitätsmanagementstandards. Die Gesellschaften müssen im Rahmen der Zertifizierung Angaben über ihre Ziele machen, einschließlich der Zeiträume und der Zielerreichung. Stakeholder werden zum Teil im Rahmen von internen oder externen Audits beim Qualitätsmanagement eingebunden. Maßnahmen zum Qualitätsmanagement, die aus diesen internen oder externen Audits resultieren, werden von der Qualitätsabteilung nachverfolgt und auf ihre Wirksamkeit hin geprüft. Derzeit werden keine konzernweiten Leistungsindikatoren im Bereich Qualitätsmanagement erhoben.

Bei den Gesellschaften Pintsch Bamag Antriebs und Verkehrstechnik GmbH, Schaltbau GmbH und Schaltbau Refurbishment GmbH sind bereits umfassende Leistungsindikatoren implementiert. Diese umfassen unter anderem die Lieferanten- und Fertigungsqualität, Fehlleistungs- und Gewährleistungskosten sowie die Reparaturkosten.

Auf Grundlage der Strukturen, Prozesse und Leistungsindikatoren der Tochtergesellschaften sollen mittelfristig konzernweite KPIs definiert werden.

Die Geschäftsführung ist formell in das Produkt- und Qualitätsmanagement eingebunden und wird durch die Verantwortlichen regelmäßig über Produkt- und Entwicklungsplanung informiert.

6. UMWELT

Die Schaltbau-Gruppe ist sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und richtet ihr Handeln nach der Schonung und dem Erhalt der Umwelt aus. Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, einen Beitrag zur Ressourcenschonung und zum gesellschaftlichen Fortschritt zu leisten. Die wesentlichen Themen im Bereich des Umweltschutzes umfassen die Bereiche Energie und Emissionen sowie den produktbezogenen Umweltschutz. Konkrete Zielsetzungen wurden im Berichtsjahr 2017 auf Ebene der Schaltbau Refurbishment GmbH in Zusammenarbeit mit der Pintsch Bamag Antriebs- und Verkehrstechnik GmbH definiert. Diese beziehen sich auf die Ressourcenschonung, den Energieverbrauch und die Abfalltrennung.

Das Ressourcenmanagement der Schaltbau-Gruppe basiert auf unseren Grundsätzen, Richtlinien und Leitlinien, welche in unserem Verhaltenskodex implementiert sind. Unsere Mitarbeiter verpflichten sich zur Einhaltung aller Gesetze, welche die Qualitätssicherung, den Umwelt- sowie den Arbeitsschutz einschließen.

Grundsätzlich trägt der Ausbau des Schienenpersonen- und Schienengüterverkehrs zu einer Abnahme des Verkehrs auf der Straße und somit zu einer Reduktion des Feinstaubes, des CO₂- und NO_x-Ausstoßes sowie der allgemeinen Lärmbelastung bei. In Zeiten der begrenzten Verfügbarkeit fossiler

Brennstoffe leisten wir durch die Unterstützung elektrischer Bahnsysteme einen Beitrag zur Dekarbonisierung der Gesellschaft. Wir verfolgen langfristige Kundenbeziehungen und produzieren Bahnprodukte, die grundsätzlich einen Lebenszyklus von mindestens 30 Jahren aufweisen. Im Rahmen unserer Refurbishment-Aktivitäten werden intensiv genutzte Fahrzeuge gewartet und wieder leistungsfähig gemacht, um eine Verschrottung und somit eine Verschwendung von Ressourcen und Rohstoffen zu vermeiden. Hierdurch profitiert nicht nur der Kunde, sondern auch die Umwelt und die Schaltbau-Gruppe selbst.

Im Rahmen der Investitionsplanung ist auch der Vorstand der Schaltbau-Gruppe in das Ressourcenmanagement eingebunden. Durch den kontinuierlichen Austausch mit unseren Stakeholdern können diese ebenfalls ihre Ansprüche an unser Ressourcenmanagement zur Geltung bringen.

Der Prozess zur Einführung eines konsolidierungsweiten und systematischen Erfassungssystems von Umweltdaten (Wasserverbrauch, Abfall, Energieverbrauch, Emissionen) wurde bereits eingeleitet. Mit Ausnahme der Pintsch Bubenzer GmbH und Pintsch Tiefenbach GmbH weisen alle operativen Tochtergesellschaften der Schaltbau-Gruppe eine ISO 14001-Zertifizierung auf, in deren Rahmen eine betriebliche Umweltpolitik, Umweltziele und ein Umweltprogramm festgelegt wurden. Die Zertifizierung erstreckt sich auch auf das Umweltmanagement der Schaltbau-Gesellschaften. Dieses unterliegt regelmäßigen Überprüfungen und schafft somit Anreize für einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

Leistungsindikatoren sind bisher nur auf individueller Ebene der Gesellschaften definiert und umgesetzt, sodass auf einer konzernweiten Basis noch keine aggregierten Daten verfügbar sind. Sowohl die Schaltbau GmbH als auch die Gebr. Bode GmbH & Co. KG können seit mehreren Jahren auf ein sehr gutes Umweltdatenerfassungssystem zurückgreifen, welches die Aspekte Strom, Wasser, Heizöl, Erdgas und Abfälle abdeckt. Auf Basis dieser „Best Practices“ werden im Berichtsjahr 2018 im Rahmen von Workshops konzernweite Erfassungssysteme, Ziele und KPIs eingeführt werden.

Im Berichtsjahr wurden keine berichtspflichtigen Risiken identifiziert, sodass gesonderte Maßnahmen zur Risikominimierung nicht erforderlich waren. Auf operativer Ebene der Schaltbau-Gesellschaften werden laufend Risikoanalysen durchgeführt, um beispielsweise gesundheitsgefährdende Materialien zu ersetzen oder Grundwasserverunreinigungen vorzubeugen.

6.1. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen

Der Schutz der Umwelt hat bei der Schaltbau-Gruppe einen hohen Stellenwert. Daher sind die Herstellung langlebiger Produkte sowie ein effizienter Umgang mit Ressourcen und Rohstoffen fester Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Aus Umwelt- und Kostengründen werden Wasser- und Energieverbrauch sowie Abfälle während des Produktionsprozesses auf ein Minimum reduziert oder im Idealfall sogar gänzlich vermieden. Unsere Refurbishment-Aktivitäten tragen zum langen Lebenszyklus unserer Produkte bei. Wir achten auf den Gebrauch umweltfreundlicher Technologien sowie die Vermeidung von Umweltbelastungen. Am Ende des Produktionszyklus werden Abfälle entweder verwertet oder umweltgerecht entsorgt. Hierbei legen wir großen Wert darauf, dass Abfälle nur an Entsorger und Transportunternehmen übergeben werden, welche eine Zertifizierung zum Entsorgungsfachbetrieb nachweisen können.

Alle Schaltbau-Gesellschaften haben auf individueller Basis bereits Maßnahmen im Sinne eines ressourcenschonenden Umgangs umgesetzt. Im Bereich der Energieeinsparungen umfassen die Maßnahmen unter anderem die Isolierung und Modernisierung von Fertigungshallen, den Einsatz von

Solaranlagen sowie eine energieeffizientere Produktion durch den Einsatz von Blockheizkraftwerken. Bei der Abfallverwertung und -entsorgung wurden Abfallbilanzen erstellt, wodurch sich Rückschlüsse über die Entwicklung von Abfallvermeidung innerhalb der Schaltbau-Gesellschaften ziehen lassen und mögliche Verbesserungspotenziale identifiziert werden können. Richtlinien zur Abfallvermeidung und die regelmäßige Information durch die Herausgabe von Newslettern sollen die Mitarbeiter zusätzlich für das Thema Abfalltrennung und Recycling sensibilisieren. Wo möglich, werden Mehrwegverpackungen eingesetzt. Die Schaltbau-Gesellschaften beziehen ihr Wasser ausschließlich aus der lokalen öffentlichen Wasserversorgung der jeweiligen Städte. Die Mitarbeiter werden fortlaufend über den Wasserverbrauch informiert und damit für den umweltbewussten Umgang mit Wasser sensibilisiert.

6.2. Klimarelevante Emissionen

Im Schaltbau-Konzern entstehen direkte Abluftemissionen hauptsächlich durch die Verbrennung von Heizöl und Erdgas (Heizung, Warmwasser) sowie indirekt durch Stromverbrauch. Derzeit verfügt die Schaltbau-Gruppe noch über keine Treibhausgasbilanz gemäß Greenhouse Gas Protocol, hat aber den Prozess zur Systematisierung der Datenerfassung im Berichtsjahr 2017 eingeleitet.

Die Schaltbau GmbH statuiert ein Exempel hinsichtlich der Vermeidung klimarelevanter Emissionen. So gelang es ihr, durch die Einführung neuer Belüftungsanlagen die Abluft- und Staubemissionen zu verringern und durch hochwertige Filter- und Reinigungssysteme eine deutliche Unterschreitung der vorgegebenen Grenzwerte zu erzielen. Die durch Dienstfahrten oder Transporte verursachten Abgasemissionen des Fuhrparks werden durch die Vermeidung von Leerfahrten und die Bildung von Fahrgemeinschaften so weit wie möglich reduziert.

Die Gebr. Bode GmbH & Co. KG und die Schaltbau Refurbishment GmbH prüfen derzeit im Rahmen der Teilnahme E-MoMo-Projekt des Regionalmanagements Nordhessen die Einführung von elektrischen Flottenfahrzeugen. Darüber hinaus sieht die Schaltbau Refurbishment GmbH für das Geschäftsjahr 2018 die ISO 14001-Zertifizierung mit integriertem Energiemanagement vor.

Unser Ziel ist es, künftig unsere klimarelevanten Emissionen auf Grundlage einer gesicherten Datenbasis zu veröffentlichen, eine Treibhausgasbilanz zu erstellen und diese sukzessive zu erweitern. Als ersten Schritt werden wir im Berichtsjahr 2018 Workshops durchführen, in deren Rahmen konkrete konzernweite Ziele und Verantwortlichkeiten definiert werden.

7. MITARBEITER

Die wesentlichen Themen im Hinblick auf die Mitarbeiter der Schaltbau-Gruppe umfassen die Nachwuchsgewinnung, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie den Arbeits- und Gesundheitsschutz. Die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter hat oberste Priorität. Daher ergreifen wir alle Maßnahmen, um ein sicheres Arbeitsumfeld zu gewährleisten und Risiken für unsere Mitarbeiter durch die Optimierung unserer Arbeitsprozesse zu vermeiden. Die Expertise und Initiative unserer motivierten Mitarbeiter sind essenziell für die Wettbewerbsfähigkeit der Schaltbau-Gruppe. Daher ist es uns wichtig, unseren Mitarbeitern neben einem angenehmen Arbeitsklima viele Entwicklungs- und Weiterbildungsangebote zu ermöglichen und individuelle Kompetenzen zu stärken. Weiterbildung verstehen wir als wichtige Investition in die Zukunft.

Die Schaltbau-Gruppe hält die nationalen und internationalen Vorschriften zum Arbeitsschutz und zur Arbeitssicherheit ein. Unsere Unternehmensphilosophie fußt auf dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG). Alle Mitarbeiter werden hinsichtlich der Einstellungskriterien, der Vergütung und der Weiterentwicklungsmöglichkeiten gleichbehandelt, unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder Religion. Das Vergütungssystem der Schaltbau-Gruppe ist leistungsorientiert und klar strukturiert, sodass es für alle Mitarbeiter nachvollziehbar und transparent ist. Da sich die Schaltbau-Gruppe an Tarifabkommen beteiligt, erfolgt die Vergütung entsprechend der tariflichen Bedingungen. Unsere Mitarbeiter werden je nach ihrer Kompetenz, ihrer beruflichen Erfahrung und ihrer individuellen Leistung vergütet und entsprechend ihrer Funktion eingruppiert. In Anlehnung an den Verhaltenskodex wird sichergestellt, dass die Beteiligung der Mitarbeiter im Unternehmen und am CSR-Management des Unternehmens gefördert wird. Alle Schaltbau-Gesellschaften verfügen über einen Betriebsrat, der sich für Arbeitnehmerbelange einsetzt. So hat der Betriebsrat der Schaltbau GmbH unter anderem eine Online-Umfrage durch die IG Metall zur Tarifrunde veranlasst. Durch die Stärkung der Mitarbeiterrechte soll die Schaltbau-Gruppe zu einem noch attraktiveren Arbeitgeber für neue Fachkräfte werden.

Derzeit verfügt die Schaltbau-Gruppe über keine konzerneinheitlichen inhaltlichen Ziele und Maßnahmen. Regelungen hinsichtlich der Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter (zum Beispiel persönliche Schutzausrüstung) finden in den einzelnen Gesellschaften statt. Auf Ebene der Schaltbau GmbH existieren bereits Leistungsindikatoren, welche als Grundlage zur Ausarbeitung konzernweiter Ziele und Leistungsindikatoren dienen werden. Diese beinhalten unter anderem Daten zum Anteil und zur Übernahme der Auszubildenden, das Durchschnittsalter der Belegschaft sowie die Höhe der Mitarbeiterfluktuation. Die Schaltbau GmbH verfolgt in Kooperation mit der BKK Siemens ein betriebliches Gesundheitsmanagement und hat zur Stärkung der Mitarbeiter das Arbeitskonzept des Homeoffice eingeführt. Darüber hinaus hat sie im Sinne der Gesundheit ihrer Mitarbeiter ergonomische Büromöbel sowie weitere Maßnahmen zur Geräuschdämmung eingeführt. Verbesserungsvorschläge seitens der Mitarbeiter hinsichtlich Arbeitnehmerrechten, Chancengleichheit und Gesundheit werden prämiert.

Individuell, je nach Unternehmen, stehen Mitarbeitern auf Gesellschaftsebene Sozialleistungen wie flexible Arbeitszeitmodelle, Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld, Essenzuschuss sowie alters- und vermögenswirksame Leistungen zur Verfügung. So unterbreitet die Schaltbau GmbH ihren Mitarbeitern unter anderem Angebote für die Freizeitgestaltung.

Neben der Fortbildung von Mitarbeitern durch vielseitige Trainingsangebote bieten unsere Tochtergesellschaften in Deutschland Schulabgängern verschiedene Ausbildungsberufe und duale Studiengänge an. Studenten und Schülern bieten wir die Möglichkeit, Schaltbau schon während des Studiums oder der schulischen Ausbildung bei einem Praktikum oder Praxissemester kennenzulernen. Dies ist auch im Rahmen von Studien- oder Abschlussarbeiten möglich. So fördert beispielsweise die Schaltbau GmbH die Ausweitung von Werkstudententätigkeiten und die Betreuung von Masterarbeiten und Promotionen, um jungen Talenten den Einstieg in die Schaltbau-Gruppe zu erleichtern und zugleich innovative Ideen zu fördern.

Die Schaltbau-Gruppe verfügt über die notwendigen Strukturen, die Chancengleichheit aller Mitarbeiter sicherzustellen und erfüllt vollumfänglich die Pflichten aus dem Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst. Im Jahr 2017 lag der Anteil weiblicher Mitarbeiter konzernweit bei 21 Prozent. Dieser Wert lässt sich dadurch erläutern, dass die Schaltbau-Gruppe in einer technischen Branche operiert, in welcher der Frauenanteil generell immer noch sehr gering ist. Durch gemeinnützige Initiativen versuchen wir, mehr Frauen dazu zu bewegen, einen technischen Beruf zu ergreifen. Die

Schaltbau Refurbishment GmbH führt in Zusammenarbeit mit der Pintsch Bamag Antriebs- und Verkehrstechnik GmbH regelmäßig Bewerbungstage für junge Frauen (Girls Day) durch, um diesen einen Einblick in unser Unternehmen zu gewähren und bei der Wahl eines technischen Berufs zu ermutigen.

Der Aufsichtsrat der Schaltbau Holding AG setzte sich im Berichtsjahr aus sechs männlichen Mitgliedern zusammen. Wir streben allerdings an, den Anteil von Frauen im Aufsichtsrat und anderen Führungsgremien nachhaltig zu fördern.

Um die Chancengleichheit innerhalb unseres Unternehmens zu fördern, suchen wir den Dialog und führen regelmäßig Mitarbeiterumfragen und -gespräche hinsichtlich des Arbeitsplatzes durch, darunter auch zur psychischen Arbeitsbelastung. In Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat und dem Schwerbehinderten-Beauftragten engagieren wir uns für die Gleichbehandlung aller Mitarbeiter.

Die Kennzahlen zu meldepflichtigen Unfällen und der Abwesenheitsrate der Mitarbeiter wurden im Berichtsjahr konsolidiert erhoben. Die Anzahl der meldepflichtigen Unfälle betrug im Berichtsjahr 42. Die Abwesenheitsrate lag bei 5,6 Prozent. Im Bereich Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit weisen einige Gesellschaften eine OHSAS 18001-Zertifizierung auf.

Für 2018 ist die Durchführung von Workshops zur Definition konkreter Ziele und Verantwortlichkeiten vorgesehen. Darüber hinaus führen wir eine gruppenweite Berichterstattung zu Arbeitsunfällen und Ausfallzeiten ein, um konkrete konzernweite Zielsetzungen zu definieren.

Die Risiken, die in Verbindung mit den Arbeitnehmerrechten auftreten können sowie entsprechende Maßnahmen werden im Risikobericht des zusammengefassten Lageberichts 2017 detailliert erläutert. CSR-RUG-relevante Risiken umfassen den Fachkräftemangel sowie die Nichtgewinnung von Nachwuchs. Diesen Risiken versucht die Schaltbau-Gruppe mithilfe von Weiterbildungsmaßnahmen, bedarfsgerechter Ausbildung sowie einer verstärkten internen Zusammenarbeit und Umfragen zur psychischen Belastung vorzubeugen.

Die Geschäftsführung verantwortet die Bereitstellung von Mitteln zur Arbeitssicherheit, zur Überwachung von Umwelteinwirkungen, zur Bewertung der Risiken aus der Geschäftstätigkeit sowie zur Erstellung von Absicherungsplänen, um Notfallergebnisse zu mindern beziehungsweise eine geeignete Notfallvorsorge zu sichern. Die Abteilungsleitungen sind zuständig für die Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften und für die Erfüllung der gesetzlichen und behördlichen Auflagen hinsichtlich Umwelt, Arbeitssicherheit und Notfallplanung. Die Abteilungsleitungen sind außerdem verantwortlich für die laufende Überwachung der Einhaltung der gegebenen internen und externen Vorschriften zur Umwelt, Arbeits- und Produktsicherheit.

8. GESELLSCHAFT

Auf Konzernebene wurden 2017 keine gemeinsamen Ziele oder Maßnahmen definiert. Freiwilliges Engagement erfolgte auf Gesellschaftsebene und wird durch unsere Tochtergesellschaften grundsätzlich unterstützt. Neben Tätigkeiten im Katastrophenschutz engagieren sich unsere Mitarbeiter zum Beispiel in sozialen Einrichtungen oder über Patenschaften im Ausland.



SCHALTBAU HOLDING AG

Hollerithstraße 5
81829 München
Deutschland

T +49 89 93005-0
F +49 93005-350

www.schaltbau.de